

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KARL KIHM

Dipl. Ing.

1874

1964

Leitung entstandenen Brücken, die durch mustergültige konstruktive Ausbildung hervorragten und als Beispiele in die klassischen Standardwerke über Stahlbrückenbau von G. Schaper und M. Grüning eingegangen sind. Hier seien zwei Rheinbrücken genannt, an denen er massgeblichen Anteil hatte: die Dreirosenbrücke in Basel und die Kettenhängebrücke Köln-Deutz; diese ging aus zwei Wettbewerben hervor und darf als Markstein in der Geschichte der Stahlbrücken gelten. Auch seiner persönlichen Wettbewerbserfolge sei gedacht: 1920 errang er als Einzelgänger von Luzern aus am internationalen Limfjordwettbewerb den 3. Preis (ein erster Preis wurde nicht erteilt). Später war er unter den Siegern der Wettbewerbe Fest- und Ausstellungs- und Ausstellungshalle Luzern, Rheinübergang Schaffhausen, Kirchenfeldbrücke Bern, Seeufergestaltung Zürich, u. a. Aus den Arbeiten seines Büros sei noch die Aarebrücke Felsenau-Koblenz erwähnt.

Der Unterzeichnete hat als letzter (und noch als Student) in der langen Reihe der jungen Ingenieure, die durch Kihms Hände gegangen sind, in seinem Büro gearbeitet; mit den älteren Mitarbeitern zusammen erinnert er sich gerne seines strengen und vornehm zurückhaltenden, aber sehr gütigen und bei allem Können menschlich bescheidenen Wesens. *Jean Gut, Küssnacht ZH*

† **Emil Homberger**, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Mönchaltorf ZH, geboren am 17. Okt. 1888, ETH 1907 bis 1911, 1939 bis 1945 Werkstattdirektor der von Roll'schen Eisenwerke in Choinez, seither im Ruhestand, ist am 11. Oktober in Massagno (Lugano) gestorben.

† **Paul Fornallaz**, Masch.-Ing. S.I.A., G.E.P., von Haut-Vully FR, ETH (Abteilung für Bauingenieurwesen) 1910 bis 1914, ist am 20. Oktober in seinem 73. Lebensjahr gestorben. Nach Praxis im Industrie- und Bauwesen in Frankreich hatte er sich 1937 in Basel und 1939 in Zürich als Beratender Ingenieur für industrielle Organisation niedergelassen. Für dieses Gebiet wirkte er seit 1943 an der ETH; auch unsern Lesern ist er durch verschiedene einschlägige Beiträge bekannt.

Mitteilungen

Luftverunreinigung durch Feuerstellen und deren Bekämpfung. In städtischen Ballungsgebieten ist der Hausbrand an der Emission schädlicher Stoffe im allgemeinen stärker beteiligt als die Industrie und die Heizwerke. Die Gefahrengrenze kann bei längeren Inversionswetterlagen überschritten werden. So mussten zum Beispiel in Los Angeles und in den Industrieballungsgebieten des Landes Nordrhein-Westfalen Warnstufensysteme angeordnet werden (Umstellung von Industriebetrieben auf schwefelarme Brennstoffe, Drosselung des Autoverkehrs usw.). Ausser solchen Notstandsmassnahmen sind auch generelle Vorkehrungen zum Vermindern der Emission und zur Verdünnung schädlicher Gase zu treffen. Die Zeitschrift «Heizung, Lüftung, Haustechnik» widmet ihr Heft Nr. 9, September 1964, der Behandlung dieser wichtigen Fragen. Eine wesentliche Verbesserung bringt der Übergang zur zentralen Wärmeversorgung durch richtig durchgebildete und sachgemäss gewartete Heizwerke. Eindrucksvoll ist das Beispiel des Bebauungsgebietes Bommerfeld bei Witten, wie auch das der Stadtwerke Duisburg. Man wird auch in den Ballungsgebieten unseres Landes den Fragen der Luftverunreinigung durch Feuerstellen und deren Bekämpfung vermehrte Aufmerksamkeit schenken müssen, umso mehr als heute technische Möglichkeiten einer beträchtlichen Verbesserung der Verhältnisse bestehen.

Persönliches. In der Maschinenfabrik Oerlikon sind persönliche Änderungen eingetreten, von denen wir Kenntnis geben, soweit sie S.I.A.- und G.E.P.-Mitglieder betreffen. *Rudolf Huber* ist aus der Geschäftsleitung ausgetreten, wird von ihr aber mit besonderen Aufgaben betraut. *Dr. Werner Lindecker* hat die Geschäftsleitung ebenfalls verlassen, um in die Dienste der Elektrowatt zu treten. *Gregor Kogens* übernimmt die Apparatedirektion; sein Stellvertreter wird *Dr. Hans Aeschlimann*. *Karl Abegg* übernimmt die technische Direktion

Maschinen von *Jean Broccard*, welcher in die Bauunternehmung Losinger & Co. AG eintritt. – Bei den Nordostschweizerischen Kraftwerken ist *Dir. Hans Hürzeler*, Chef der Bau- und Studienabteilung, in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist *Max Thut*, dipl. Ing., bisher Vizedirektor.

Kühlmethoden und Kühlanlagen in Anstalten, Hotels und Gaststätten. Dem vom Seminar für Fremdenverkehr an der Handelshochschule St. Gallen 1962 herausgegebenen Buch mit den Verfassern *Adolf Ostertag*, *Albert Wismer* † und *Hermann Meier*, alle drei dipl. Ing. ETH, Zürich, das in SBZ 1962, H. 47, S. 798, besprochen wurde, ist am literarischen Wettbewerb anlässlich der elften Internationalen Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M. die silberne Medaille zugesprochen worden.

Ventilations- und Reibungs-Verluste der Laufräder von hydraulischen Maschinen. Im Aufsatz im Heft 35 ist auf S. 603 in der Formel (5) der Faktor 10^{-6} zu streichen; er ist im Wert von *K* (nach Bild 9) eingeschlossen.

Das Temperaturfeld in einem Gefriergutstapel. Im Aufsatz in Heft 43, S. 753 sind die Bilder 1 und 2 verwechselt; die Bezeichnungen für die Temperaturen θ und θ_0 gehören in die Unterschrift zu Bild 1.

Buchbesprechungen

Berechnungsgrundlagen für Tiefbauarbeiten. Herausgegeben von der *Vereinigung Schweizerischer Tiefbauunternehmer*. Ringbuchsystem in zwei Bänden, Format 30×22 cm. Zürich, Weinbergstrasse 49, Selbstverlag der Vereinigung. Preis 85 Fr.

Knapp über zwei Jahre sind vergangen, seit diese Berechnungsgrundlagen der Öffentlichkeit übergeben wurden (besprochen in SBZ 1962, H. 6, S. 102). Seither hat sich dieses Werk als vielbenütztes Hilfsmittel und Nachschlagewerk bei allen Baufachleuten eingebürgert, die sich um eine zuverlässige Preisbestimmung im Tiefbaugewerbe bemühen. Eine dritte Nachsendung (welcher eventuell weitere folgen werden) erweitert erneut in wertvoller Weise die Fülle der Angaben über Maschinenbetriebskosten, über den Einfluss der Höhenlage für Kompressoren und über die Dimensionierung von Pressluftleitungen. Das Weiterschreiten der Lohn- und Materialkosten schmälert die Verwendbarkeit des Werkes in keiner Weise, da die Art der Darstellung die Umrechnung der Resultate auf Grund veränderter Kostengrundlagen ohne weiteres ermöglicht. *W. Eng*, dipl. Ing., Kloten

Strömungsmaschinen. Von *Pfleiderer/Petermann*. Dritte neubearbeitete Auflage von *H. Petermann*. 470 S. mit 380 Abb. Berlin 1964, Springer-Verlag. Preis 46 DM.

Es war das Verdienst von Prof. Dr. *Carl Pfleiderer*, die gemeinsame Behandlung aller Strömungsmaschinen in einer Vorlesung an der Technischen Hochschule Braunschweig eingeführt zu haben, woraus später das Buch «Strömungsmaschinen» hervorging, das nun in dritter Auflage vorliegt (Besprechung der ersten Auflage: SBZ 1953, Nr. 10, S. 149, der zweiten Auflage: SBZ 1957, Nr. 43, S. 693). Diese hat auf Wunsch des 1960 im 80. Lebensjahr verstorbenen Verfassers sein Nachfolger, Prof. Dr. *Hartwig Petermann*, bearbeitet. Verschiedene Abschnitte wurden etwas ausführlicher behandelt, einige neu hinzugenommen, weniger wichtige weggelassen. Sehr zu begrüßen ist der Übergang zum internationalen Einheitensystem (MKS-System), der sich im Hinblick auf die Weltraumfahrt, bei der vorwiegend Strömungsmaschinen verwendet werden, aufgedrängt hat.

Das Buch richtet sich vor allem an Studierende des Maschinenbaues. Es bietet aber auch in der Praxis stehenden Ingenieuren nicht nur wertvolle Anregungen bei der Lösung von Einzelproblemen, sondern auch einen zuverlässigen Lehrgang zur Repetition und Erweiterung der theoretischen Grundlagen. Möge ihm die selbe Verbreitung beschieden sein, die schon die früheren Auflagen erfuhren!

A. O.

Neuerscheinungen

Was der Kranführer von seiner Arbeit wissen muss. Von *A. Tolksdorf*. 5. neubearbeitete und erweiterte Auflage von *J. Ostler* und *D. Paschmann*. Heft 1 der Stahleisen-Schriften. 132 S. mit 168 Abb. Düsseldorf 1964, Verlag Stahleisen m. b. H. Preis DM 9,60

Monte Carlo Approach to the Problems of Turbomachinery. Thesis presented to The Swiss Federal Institute of Technology, Zurich, by *Pramod Anand Paranjpe*. Accepted on the Recommendation of Prof. Dr. W. Traupel and PD Dr. P. Läubli. 88 S. Zürich 1963, Juris-Verlag. Preis 12.– Fr.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Generalversammlung 1965 des S.I.A.

Die 69. ordentliche Generalversammlung des S.I.A. wird vom 18. bis 20. Juni 1965 (Freitag bis Sonntag) in Basel stattfinden.

Aargauischer Ingenieur- und Architektenverein

Das *Martinimahl* findet am Freitag, 6. November im Hotel Rotes Haus in Brugg statt, Beginn 19 h. Anmeldung bis 31. Oktober an Willi Süess, dipl. Ing., Hansfluhsteig 11, Brugg.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Pfeiffer-Club ETH

Walter Sattler, der hier im Jahre 1961 (H. 37 vom 14. September, S. 653) den Pfeiffer-Club vorgestellt und von seiner Tätigkeit berichtet hatte, fehlte leider krankheitshalber an der Zusammenkunft, zu welcher alt Nationalrat Hans Müller, Generalsekretär des Clubs, auf den 8. Sept. 1964 eingeladen hatte. Gut zwei Dutzend Kollegen aber waren anwesend, grösstenteils Clubmitglieder, dabei ein paar Ehren Gäste, zu denen sich der Berichtstatter zählen durfte.

Unter Führung von Prof. R. Müller, assistiert von Ing. G. Durisch, besichtigte man zunächst die Baggerungen im Nidau-Büren-Kanal, wo ein gewaltiger amerikanischer Schwimmbagger Manitowoc jeweils 4 bis 7 Kubikmeter in einem Maul voll aus dem Wasser hebt und auf Kähne verlädt, die den Dreck in den Bielersee hinausführen, wo er so versenkt wird, dass möglichst wenig Feinmaterial im See-wasser suspendiert wird. Der seinerzeit entfachte Sturm im Wasser-glas um dieses Problem hat sich denn seither auch gelegt. Einen sehr guten Eindruck machten die Landestege für die Kleinboote, die gärtnerische Gestaltung der Uferpartien und die Böschungspflasterung mit groben Jurasteinen. Um deren Herkunft kennen zu lernen, fuhr der Autobus anschliessend nach Ligerz, wo man oberhalb des Dorfes den Steinbruch besichtigte. Die gebrochenen Steine werden von einer Seilbahn an die Uferstrasse gebracht und dort verladen.

Nun war die Zeit des Mittagessens herangekommen, das im Gasthaus «zum Kreuz» in ausgezeichneter Qualität geboten wurde. Nicht weniger gut waren die Tischreden, von seiten des General-sekretärs humorgewürzt wie immer und von seiten von alt Bundesrat Dr. K. Kobelt mit dem Gewicht versehen, das seinem ehemaligen Amt zukommt (man hatte gar nicht den Eindruck, dass er bedauerte, heute dort nicht mehr dabei zu sein; um so lieber war er beim Pfeiffer-Club).

Neu gestärkt fuhr man an den Broye-Kanal bei Sugiez, wo wir von Ing. A. Bernold von der Firma Losinger & Co. empfangen und geleitet wurden. Der Pfeiffer-Club stieg an Bord eines Bodenklappenschiffes, das leer flussabwärts fuhr, um weiter unten das Aushubmaterial der Broye-Kanal-Erweiterung und -Vertiefung aufzunehmen. Auch hier liess sich die Baggerarbeit bis zu den Lehmspritzern auf den Kleidern verfolgen, als man in einen beladenen Kahn umstieg, um wieder nach Sugiez zu gelangen.

Als letzte technische Besichtigung stand das Kraftwerk Aarberg auf dem Programm, wo der Pfeiffer-Club von Obering. F. von Waldkirch willkommen geheissen und auf der Baustelle herumgeführt wurde: eine selten schöne Baustelle, von einer Spundwand umschlossen und fast trocken, ein Wehrpfeiler und beide Turbineneinläufe im Aufbau, daneben die Aare munter vorbeiziehend und im Hintergrund das Städtchen Lyss vor dem roten Abendhimmel. Schon den ganzen Tag über hatte man den lebendigen, zwischen Bewölkung und zarter Sonne wechselnden Charakter des Wetters mit leichter Bisenlage geniessen können.

Würdig wie der Anfang war das Ende der Tagung in der Krone Aarberg, die extra für den Pfeiffer-Club ihren Ruhetag durchbrochen hatte. Wiederum wurden gehaltvolle Reden gewechselt und sodann herzliche Abschiedsworte gesprochen, verbunden mit dem verdienten Dank an den stets so liebenswürdigen und initiativen Generalsekretär, welcher auch dem ganzen Club das Nachessen spendete. W.J.

Ankündigungen

Barock-Architektur aus dem Piemont

Die Graphische Sammlung der ETH zeigt diese Ausstellung noch bis zum 10. Januar 1965. Öffnungszeiten: werktags 10–12 und 14–17 h, sonntags 10–12 h.

Industrial Design an der «Europlastica»

Anlässlich der internationalen Kunststoffmesse «Europlastica», die vom 21. bis 31. Oktober 1965 in Gent stattfindet, wird ein internationaler Wettbewerb für Industrial Designs durchgeführt. Er richtet sich an alle Kunststoffhersteller, die ein Produkt, das den Normen des Industrial Design entspricht, auf den Markt gebracht haben oder in Kürze auf den Markt bringen werden. Ein Internationales Preisgericht wird im Oktober 1965 zusammentreten; die Preissumme beträgt 100000 belg. Fr. Die Vorschriften und Auskünfte sind beim Sekretariat der «Europlastica» erhältlich: Floraliapaleis, Gent, Belgien.

Seminar für technische Weiterbildung, Winterthur

Im Wintersemester werden am Technikum Winterthur Kurse für Allgemeininteressierte (Einführung in die Automobiltechnik, Anwendungen und Übungen in Mechanik und Festigkeitslehre, Englisch für Ingenieure und Techniker, Freihandzeichnen für technische Berufe) und Kurse zur Weiterbildung von Angehörigen technischer Berufe (Einführung in die Regelungstheorie, Prof. Dr. P. Profos; Vektoren, Determinanten, Matrizen, Prof. W. Oberle; Orts- und Regionalplanung, ausgewiesene Fachleute) durchgeführt. Anmeldung sofort beim Sekretariat des Seminars für technische Weiterbildung, Technikum Winterthur, Zimmer 445, Telefon 052/6 54 31, wo auch Programme erhältlich sind.

Probleme der Brennschneid-Technik

Am Freitag, 20. November, wird in der Mustermesse, Basel, kleiner Festsaal, ein *Diskussionstag* über dieses Thema durchgeführt. Parallel zu dieser Vortragstagung findet in der Halle 8 der Muba eine *Ausstellung* von Brennschneidmaschinen, Schneid- und Trennwerkzeugen sowie Zubehör statt, die auch noch am Samstag, 21. November geöffnet sein wird. Eintrittspreis zum Diskussionstag 30 Fr. Anmeldung bis spätestens 9. November an den Schweiz. Verein für Schweisstechnik, 4000 Basel 6, Postfach, Tel. 061/23 39 73.

Zweites Oberflächen-Kolloquium in Braunschweig

Gemeinsam mit dem Institut für Messtechnik und Austauschbau der Technischen Hochschule Braunschweig veranstaltet die VDI-Fachgruppe Messen und Prüfen vom 25. bis 27. Nov. 1964 dieses Kolloquium. Seit dem ersten Kolloquium im Jahre 1952 sind neue Messverfahren und neue Geräte entwickelt worden. Vor allem haben sich auf dem Gebiete der Oberflächenmessung wichtige neue Erkenntnisse durchgesetzt, die unter anderem in den DIN-Normen 4761, 4762 und 4763 über das Funktionsverhalten, über die Typologie und über das Messen technischer Oberflächen ihren Niederschlag gefunden haben. Noch immer bestehen jedoch Unterschiede in der Auffassung über die Bedeutung und Aussagekraft der verschiedenen Oberflächenmessgrössen. Während des Braunschweiger Kolloquiums werden 19 Fachleute aus dem In- und Ausland wichtige Einzelfragen der technischen Oberflächenmessung behandeln. Im Anschluss an das Kolloquium werden Laboratorien der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig und örtliche Industrieunternehmen besichtigt. Das Tagungsprogramm (mit Anmeldekarte) ist beim Verein Deutscher Ingenieure, Abteilung Organisation, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10 250 zu erhalten.

Vortragskalender

Montag, 2. November. Holzwirtschaftliches Kolloquium. 16 h im Hörsaal VI des Masch.-Lab. ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich 6. Prof. Dr. W. Sander mann, Hamburg: «Holz als Industriewerkstoff.»

Montag, 2. Nov., Seminar über Technische Physik, 17.00 h im Hörsaal 15 c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Orientierung über das Programm im Wintersemester 1964/65 und Vortrag von Dr. T. Celio, Gretag AG: «Die elektronische Korrektur von farbigen Bildreproduktionen».

Montag, 2. Nov., Technische Gesellschaft Zürich, 20 h auf der «Saffran», 2. Stock. Dr. Th. Ginsburg, dipl. Phys. ETH, Forschungsinstitut für militärische Bautechnik: «Die friedliche Anwendung von nuklearen Explosionen».

Dienstag, 3. Nov., G.E.P. Baden. 20.15 h im Kursaal-Restaurant. Dr. W. Linder, Neue Zürcher Zeitung: «Planung und wirtschaftliches Wachstum».